

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 38 (1912)  
**Heft:** 25  
  
**Rubrik:** Druckfehler

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Zeitgemässes.

„S'ist wieder einer abgestürzt.“  
Sagt uns die Zeitung täglich,  
Die Luftschiffresultate sind,  
Bis jetzt schon mehr als fläglich.  
Nun fiel der wacke Kimmerling  
Dem Ehrgeiz auch zur Beute.  
Und Lustbeherrsch' nennt ihr euch,  
Ihr winzig kleinen Leute?

Der deutsche Kronprinz schrieb ein „Jagdtagebuch“ betitelt, [Buch] Bald wird das hohe Meisterwerk  
Der Schweiz auch übermittelt,  
Sein Herr Papa schwätz oft und gern  
Seit Jahren und noch immer,  
Der Sohn läßt drucken was er weiß,  
Nun frag' ich: Was ist schlimmer?

In Frankreich stirbt die Menschheit  
Die guten Störche fliehen, [aus]  
Prämierung, Junggesellensteuer,  
Ach, nichts vermag zu ziehen.  
Ein Vater, der sechs Kinder hat  
Ist nie mehr zu entdecken,  
Das Völklein schrumpft bedenklich ein,  
Frau Gallia sieht's mit Schrecken.

Der Sommer brachte uns bis jetzt  
Unzähl'ge Regentropfen,  
Drum schütteln alle Hoteliers  
Die sorgenschweren Köpfe.  
Nun hoffen wir vom Julius  
Er werd' es besser machen,  
Dass jeder, der jetzt düster ist,  
Sich frümmen mög vor Lachen!

Fink.

herr B. trug zum Schluß des ver-  
gnügten Abends noch einige ergreifende  
Beklamationen vor.

### Chaibereien.

In der Wirtsausstellung in Zürich, da stahl,  
Einer Suppenwürfel voll Stolz:  
Er machte die Rechnung ohne den Wirt,  
Die Würfel die waren aus — Holz. —  
„Chaibe Schwindel!“

„La Fée verte“ ist in Acht u. Bann getan,  
Die Behörden verfolgen sie schwer:  
Doch als Bürgermeisterli, da fungiert  
Sie als harmloser Damenliquier. —  
„Chaibe Schwindel!“

Aus Tripolis dratet man Sieg auf Sieg,  
Die blutigen Lorbeer'n, sie winken:  
Am gleichen Ort und zu gleicher Zeit,  
Den Türk'en sowohl wie den Tschinggen. —  
„Chaibe Schwindel!“

Den „Kirchengenossen“ in Basel es  
Am trock'nem Humor nicht fehlt:  
Als Synodarat haben sie gar,  
Einen Alt-katholiken gewählt. —  
„Chaibe Schwindel!“

Der Herr Synodarat aber, der litt  
Durch die Wahl nicht im mindesten seelisch:  
Denn Synodarat zu sein ist schön,  
D'rum wurde er evangelisch.  
„Chaibe Schwindel!“

Lisebeth.

### Etwas anderes.

Bekannter: „Grüß' Gott, Junge, was macht eigentlich dein lieber Onkel?“ — Knabe: „Ach, der ist eingegangen.“ — Bekannter: „Pfui, schäme dich, Kleiner! Eingegangen sagt man doch höchstens bei den Tieren; die Menschen sterben.“ — Knabe: „Aber der Herr Pfarrer hat es ja selbst gesagt, der Onkel sei eingegangen zur ewigen Ruhe.“

### Der Anziehungspunkt.

Weltliches Fräulein: „Sieh' mich einmal an, Mina! Bin ich denn plötzlich eine so hübsche Erscheinung geworden, daß fast alle vorübergehenden Männer mir feurige Blicke zuwerfen, wenn ich am Fenster sitze?“ — Dienstmädchen (verschmitzt): „Fräulein scheinen zu vergessen, daß gestern direkt unter ihrem Fenster eine öffentliche Uhr angebracht worden ist.“

Johannis Feuer.

### Druckfehler.

Dem wegen Weinpanthcrei angeklagten Kaufmann Träuble konnte dieses Vergehen nicht nachgewiesen werden, weshalb man ihn ungestraft wieder laufen lassen mußte.

Lisebeth.



## Korb-Flaschen

geaicht u. ungeaicht  
liefern als Spezialität

die Korbwaren-Fabriken  
Otto Weber, Rothrist :: Cuenin-Hüni & Co., Kirchberg  
(Aargau) (Bern)

Preisliste gratis und franko.



### TOILETTE-SEIFE

Durch den  
regelmässigen  
Gebrauch:  
Wird Ihre Hand weich,  
Ihre Gesichtsfarbe gesund,  
Die Hautpflege zum  
Vergnügen.

FCH STEINFELS  
ZÜRICH

Grösste  
Kennen Sie  
unser Saucen-Extrakt „Marke Fako“  
in Pulverform?

Bitte, machen Sie einen Versuch!

Sie werden wie hunderte Andere unser ständiger Abnehmer sein.

Ist unentbehrlich in der vornehmen wie in der einfachen Küche.

Qualität A: Stark gewürzt für hochfeines pikantes Gulasch etc.

Qualität B: Für schwach gewürzte, feine pikante Saucen.

Wir versenden Probetassen m. Gebrauchsanweisg. v. Netto 1 Kilo à 5 Fr. geg. Nachn.

Nährmittelwerke Erlenbach-Zürich.

Billig

Zeugnisse erstklass. Konsumenten

stehen zur Verfügung.

im Gebrauch

ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN

### Militär-Aviatik.

S' fällt jeder Flieger, der da fliegt,  
Zum Schluß mal herunter:  
Er bricht gewöhnlich Arm und Bein  
Und auch den Hals mitunter.  
Drum schafft sich jeder, der's nur kann  
Ein hochmodernes Flugzeug an,  
Um durch die Luft zu sausen. —

Und auch im Zukunftskriege hat,  
Das Fliegen viel Bedeutung  
Am Fliegen hängt, nach Fliegern drängt,  
Jetzt jede Heeresleitung.  
Erst wird die Luft rekonnoziert,  
Der Feind von oben bombardiert  
Von unten dann erschossen.

La France begann mit frohem Mut  
Das „Luftarmeen“ rüsten.  
Doch kann sich heut' auch Deutschland schon  
Mit Luftflottillen brüsten.  
Selbst Österreich fängt endlich an,  
So Lenkballon, wie Aeroplan,  
Genauer zu studieren.

Italiens Fliegerkorps, das bringt  
Zeigt in die Wüste Leben;  
Wirft Bomben in den Wüstensand,  
Und manchmal auch daneben,  
Fliegt über jedes Hindernis,  
Beherrscht die Luft von Tripolis,  
Doch weniger das Festland. —

Nun heißt es es auch die Schweizerluft  
Zu schützen vor Verrammlung:  
Drum sagte im Kasinoaal,  
Die Offiziersversammlung,  
Sie debattierte breit und lang,  
Und machte uns ganz Angst und Bang  
Mit lauter Fliegerdaten. —

Jedoch zum Fliegen muß man doch,  
Erst Flugmaschinen haben;  
Und Flugmaschinen kosten Geld:  
„Da liegt der Hund begraben!“  
Die Eidgenossenschaft ist arm,  
Drum legt man uns an's Herz warm:  
„Jetzt lieber Bürger, zahle!“ Lisebeth.

Reklame-  
Artikel

Papier - Cigarrenspitzen, Cigaren - Etuis, Papier - Servietten, Serviettenhüllen, Ansichts-Postkarten, Miniatur - Ölgemälde, Dekorations - Artikel aller Art liefert zu billigsten Preisen

Herm. Müller, Zürich

Ziegelstrasse 11.